



## **Goldene Almwanderzeit im Raurisertal**

**Durch Sturzwälder, vorbei an Quellen und Wasserfällen, über saftige Almweiden und unter kreisenden Geiern zur Jause auf eine bewirtschaftete Alm: Rund 30 bewirtschaftete Hütten und Berggasthöfe machen in den fünf Seitentälern des Raurisertales Gusto auf jede Tour.**

Mit etwa **300 Kilometer Wanderwegen** zählt das Raurisertal zu den „bestens vernetzten“ Wanderregionen im **Nationalpark Hohe Tauern**. Seine **fünf Seitentäler** locken mit ganz unterschiedlichen Reizen – und mit **30 bewirtschafteten Almhöuten**, welche das Wandern noch einmal so schön machen. Auf den Rauriser Etappen des **Hohe Tauern Panorama Trails** (14–16) werden einige von ihnen passiert. Etappe 15 führt etwa von Rauris über die alte **Buchebebenstraße** auf den Spuren des Goldes und über **idyllische Almen** am Fuße der Dreitausender Schareck, Hoher Sonnblick und Hocharn zum **Naturfreundehaus Kolm Saigurn** im Talschluss des **Hüttwinkltales**.

### **Ins Hüttwinkltal zur Jausn**

Wer kürzere Wanderungen bevorzugt, nimmt vom Bodenhaus den malerischen Weg an der Astenschmiede, der Niederastenalm, dem **Rauriser UrQuell** und der Panoramaalm vorbei zur **Mitterastenalm** (1.762 m). Eine Brettljause mit selbstgemachten Würsten, ein Kaspresknödl, Bauernkrapfen und Apfelstrudel aus dem Holzofen schmecken vor dem traumhaften **Panorama der Goldberggruppe** besonders gut. Eine schöne Tour führt auch vom Parkplatz Lenzanger im Rauriser Talschluss durch den **Rauriser Urwald** oder über den wunderschönen **Rauriser Almweg** zu den Durchgangsalmen im hintersten Raurisertal. Die Route beeindruckt nicht nur mit dem allgegenwärtigen Blick auf den grandiosen Hohen Sonnblick (3.106 m), sondern auch mit drei Einkehrmöglichkeiten auf der **Gainschniggalm**, der **Durchgangalm** und der **Filzenalm** (1.776 m). Am Eingang des Hüttwinkltales liegt der **Fröstlberg** mit einigen weiteren schönen Almen. Die Wanderung von Wörth an Bauernhöfen vorbei



zur **Lercheggalm** (1.815 m) beeindruckt mit Weitblick auf die Gipfel der Salzburger Goldberggruppe. Auf der **Kalchkendlalm** betreibt die pensionierte Lehrerin **Roswitha Huber** eine „Schule am Berg“.

### **In Bucheben und im Gaisbachtal**

In Bucheben führt nach dem Reiterhof Nigglgut rechts der Weg hinauf zur **Steinalm**. Über Almwiesen und Waldstücke geht es weiter zu **Steinbockalm** und **Feldereralm** (1.691 m), von denen man einen freien Blick auf **Rauris und den Hochkönig** genießt. Im blumenreichen **Gaisbachtal** bei Rauris laden weitere **urige Almen** mit schönen Ausblicken zur Einkehr. Eine kurze und einfache Wanderung führt durch einen schönen Lärchenwald von Rauris hinauf zur bewirtschafteten **Karalm** (1.420 m). Dort kann man nicht nur wunderbar einkehren, sondern auch Gutes im **Hofladen** erstehen.

### **Mit den Säumern über die Alpen**

Durch das **Seidlwinkltal**, das westliche Nachbartal des Hüttwinkltals, verlief einst ein **Saumpfad** über die Alpen. Auf dem Rücken von Noriker-Pferden, Eseln oder Ochsen wurden Salz nach Süden und Wein nach Norden transportiert. Die **Tauernhäuser** waren wichtige Versorgungsstationen für Mensch und Tier auf dem beschwerlichen Weg. Im Seidlwinkltal gibt es noch ein solches, original erhaltenes **Tauernhaus** von anno 1491, mit geschwärzter Almstube und einem mächtigen Kessel über der offenen Feuerstelle. Der alte Saumweg führt die Seidlwinklache entlang, am **Landgasthaus Weixen**, der **Gollehenalm** und der **Palfner Alm** sowie dem **Spritzbach-Wasserfall** vorbei bis zum **Tauernhaus** (1.526 m) und danach über das Hochtorn unterhalb des Großglockners auf die Alpensüdseite.



## Im Krumltal auf Beutezug

Im **Krumltal** wurden vor bald 40 Jahren erstmals **Bartgeier** ausgewildert. Etwa 30 Greifvögel kehren jedes Jahr zur Nahrungssuche in das unberührte Rauriser Seitental zurück. Mit fast **drei Meter Flügelspannweite** überragen die majestätischen Tiere größtenteils sogar **Steinadler, Gänse- und Mönchsgeier**, die sich in dem Lebensraum zwischen Wasserfällen, Felsblöcken und Almweiden ebenso wohl fühlen. Am **Lehrweg „Könige der Lüfte“** hat man den Feldstecher am besten immer griffbereit. Er führt vom **Almgasthaus Lechnerhäusl** durch das Krumltal, vorbei an der **Kasermundquelle** zur bewirtschafteten **Bräualm** (1.601 m) mit einer vom Nationalpark betreuten Geier-Beobachtungsstation. Nach einer Stärkung bei Almprodukten aus der eigenen Landwirtschaft schafft man es sogar noch weiter hinauf zur **Rohrmoosalm**. [www.raurisertal.at](http://www.raurisertal.at)

0.000 Zeichen  
**Abdruck honorarfrei,  
Belegexemplar erbeten!**